

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Wort-Gottes-Feier
am 3. Fastensonntag B

Wort-Gottes-Feier am 3. Fastensonntag 03.03.2024 (B)

STEINE; GRAUES TUCH; TISCH vorbereiten!

Liturgischer Gruß: M

Wir feiern heute den 3. Fastensonntag und ich freue mich, dass ihr heute so zahlreich gekommen seid, um in der Gemeinschaft Gläubiger, das Wort Gottes zu hören.

Wir beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.–

Amen.

Zur Einstimmung singen wir das Lied aus dem Glb 167

Eingangslied: Dass du dich einstimmen lässt in deinen Jubel , o Herr

Einführung: L

„Aufräumen“ -
alles beseitigen,
was in meinem Herzen
dem Wesentlichen im Weg steht,
mich ausrichten und aufrichten
an Seiner Gegenwart.
Ich darf darauf vertrauen,
dass Gottes Kraft und
Weisheit auch in mir Gestalt
gewinnen kann.

M

Heute erleben wir im Evangelium einen Jesus, der ungewohnt laut wird. Und nicht nur laut, er wird wütend und aggressiv. Ja, es gibt Dinge im Leben, es gibt Momente, in denen wir auch laut werden dürfen – und in aller Klarheit daran erinnern, worauf es wirklich ankommt. Besinnen wir uns in einer kurzen Zeit der Stille, wo in unserem Leben ein wenig Aufräumen angesagt sein könnte.

STILLE

Kyrie:

Wir antworten auf das Kyrie mit „Herr erbarme dich“ aus dem Glb 17

Herr Jesus Christus, du hast die Händler aus dem Tempel Gottes vertrieben.–

Herr, erbarme dich.

Du hast immer wieder Zeichen gesetzt, um uns Menschen daran zu erinnern, was wirklich wichtig ist im Leben.–

Herr, erbarme dich.

Du bist unser Tempel Gottes.
Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet: M

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung Ex 20,1–17 L

Dann sprach Gott alle diese Worte:

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.
Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation;

bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

Du sollst nicht morden.

Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Wort des lebendigen Gottes

Dank sei Gott.

Psalm: Ps 19 (18),8.9.10.11–12 (Kv: GL 312,7)

Lob der Schöpfung M

Die Weisung des Herrn ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.

Das Gesetz des Herrn ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig,
sie erfreuen das Herz; das Gebot des Herrn ist lauter,
es erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein,
sie besteht für immer. Die Urteile des Herrn sind wahr,
gerecht sind sie alle.

Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.

Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen,
wer sie beachtet, hat reichen Lohn.

Wir singen das Lied „Oh Adoramus te“ Das heißt: „Wir beten dich an“ im Glb 78

Lob dir, Christus, König und Erlöser!
So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.
Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Evangelium:

Der Herr sei mit euch. **Und mit deinem Geiste.**

Aus dem Evangelium nach Johannes. **Ehre sei dir oh Herr.** 2,13–25 L und M
plus Mikro

Kurz vor dem Paschafest ging Jesus nach Jerusalem. Dort sah er im Tempel viele Händler, die Ochsen, Schafe und Tauben als Opfertiere verkauften. Auch Geldwechsler saßen hinter ihren Tischen. Jesus knüpfte aus Stricken eine Peitsche und jagte sie alle aus dem Tempel hinaus, auch die Schafe und Rinder. Das Geld der Wechsler schleuderte er auf den Boden und ihre Tische warf er um. Den Taubenhändlern befahl er:

„Schafft das alles hinaus! Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhaus!“
Seine Jünger aber mussten an das Wort in der Heiligen Schrift denken:
„Der Eifer für das Haus wird mich verzehren!“

Die führenden Männer der Juden stellten ihn daraufhin zur Rede:

„Was für ein Zeichen kannst du uns zeigen, um zu beweisen, dass du im Auftrag Gottes handelst?“

Jesus antwortete ihnen:

„Zerstört diesen Tempel! In drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen.“

„Was?“, riefen sie.

„Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?“ Mit dem Tempel aber hatte Jesus das Heiligtum seines Leibes gemeint. Als er von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger an diese Worte. Erst jetzt verstanden sie richtig, was Jesus ihnen gesagt hatte. Und sie glaubten der Heiligen Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während des Paschafestes in Jerusalem erlebten viele Menschen die Zeichen, die Jesus vollbrachte, und glaubten ihm deshalb, dass er der Messias war. Aber Jesus hielt sich ihnen gegenüber zurück, weil er sie alle genau kannte. Ihm brauchte niemand zu sagen, mit wem er es zu tun hatte, denn er wusste, was im Herzen eines jeden Menschen vor sich ging.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **Lob sei dir, Christus.**

Auslegung:

Jesus kommt in den Tempel, um dort zu beten oder den Gottesdienst zu besuchen; statt einem Ort der Stille findet er einen Marktplatz vor. Stände, an denen Andenken oder etwas zum Essen verkauft wird, kennen wir auch von unseren Wallfahrtsorten. Niemand hat etwas dagegen, solange sie nicht eine Nebensache zur Hauptsache machen und das Geschäft mehr in den Vordergrund stellen als das Gebet und die Besinnung auf Gott und sein Wort. Der Tempel ist ja nicht als Markthalle erbaut worden, sondern als Ort der Begegnung mit Gott. Jesus räumt hier weg, was den Blick auf das Wesentliche verstellt. Aufräumen in meiner Beziehung zu Gott – was könnte das für mich heißen?

STEINHÄUFEN AUF GRAUEM TUCH; (nach jeder Frage einen Stein entfernen)

Was gehört für mich zum Wesentlichen des Glaubens?

Was verstellt mir den Blick auf das Wesentliche?

An welchem Ort kann ich am besten beten?

Was möchte ich gerne anders haben oder loswerden?

Was davon kann ich selbst tun und wofür schaue ich mich nach Verbündeten um?

Was sagt mir der Satz des hl. Paulus: »Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in Euch wohnt?« (1Kor 3,16)

Stille

Gebet

Herr und Gebieter meines Lebens: Den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und des leeren Geredes nimm von mir.

Gib mir dafür den Geist der Weisheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.

Ja, mein Herr und mein König, lass mich meine eigenen Fehler erkennen und nicht über meinen Nächsten urteilen. Du bist gepriesen in Ewigkeit.

Glaubensbekenntnis: GL 3,4 M

Wir sprechen gemeinsam das Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott.....

Friedenszeichen:

Jesus sagt: Meinen Frieden gebe ich euch. Wo wir seinen Frieden in unserem Herzen finden, werden wir auch zu Werkzeugen seines Friedens in der Welt. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Fürbitten: L

Beten wir gemeinsam zu Gott, dem barmherzigen Vater:

Für alle, die sich für eine bessere Welt einsetzen und dafür auch mal laut werden.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die sich für einen guten Wandel in der Kirche einsetzen und ihre Stimme dafür erheben und Zeichen setzen.

A: Wir bitten dich.....

Für die Unternehmerinnen und Unternehmer unter uns, die aus ihrer christlichen Grundhaltung heraus wirtschaftlich handeln und entscheiden.

Für die Verantwortlichen aller Kirchen und Religionsgemeinschaften. **A**

Für die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik. **A**

Für alle, die an Lösungen für gerechte Wirtschaftsmodelle forschen. **A**

Für unsere Verstorbenen. **A**

Vaterunser:

Du bist unser Vater, der all unsere Bitten erhört. Wir beten zu dir, wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel...

Wir singen die Nr. 86 In deinem Namen wollen...

Danklied: In deinem Namen wollen wir Glb 86

Meditation: L

Frei werden
Freigeben,
was ich umklammere.
Lösen,
was mich bindet.
Abwerfen,
was mich belastet.
Überschreiten,
was mich beschränkt.
Verabschieden,
was vergangen ist.
Leicht werden,
frei werden.

Verlautbarungen: M

Segensbitte: M Wir stehen auf für den Segen.
Nach dem Segen singen wir noch ein Schlusslied. Glb 85

So wollen wir den Herrn um seinen Segen bitten:
Der Gott der befreienden Botschaft, er heilige uns.
Er schenke unserem Geist und unserer Seele innere Ruhe und Frieden.
Alle: Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.
Gehet hin in Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied: Gottes guter Segen sei mit euch Nr. 85